

## Schack, Adolf Friedrich von: Nach dem Gewitter (1854)

1     Nun zerreißt des Wetters Dach;  
2     Matt verhallt das Sturmgetöse;  
3     Durch die Risse nach und nach  
4     Blickt das Blau, das schleierlose;  
5     Und wie sich der Sternenraum  
6     Aufthut bis ans Weltenende,  
7     Falten an der Wolken Saum  
8     Engel zum Gebet die Hände.

9     Und hernieder wallt ein Ton  
10    Von der Sonnen Feierreigen,  
11    Die seit Ewigkeiten schon  
12    Droben sinken oder steigen,  
13    Reißt nach Sturm und Wettergroll  
14    Aufwärts, aufwärts meine Seele,  
15    Daß sie einstimmt andachtsvoll  
16    In die himmlischen Choräle.

(Textopus: Nach dem Gewitter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24996>)